

Erste Tarifverhandlung für Holz und Kunststoff in Baden-Württemberg:

Beschäftigte gehen an Nikolaus leer aus

Zur ersten Tarifverhandlung für Holz und Kunststoff am Nikolaus-tag hatten die Arbeitgeber nichts für uns dabei. Ein Angebot auf der Grundlage ihrer Einschätzung der wirtschaftlichen Lage soll es erst in der nächsten Verhandlung am 10. Januar 2018 geben. »Das ist angesichts der blendenden Konjunktur enttäuschend«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. Am 31. Dezember endet die Friedenspflicht, dann kommt Bewegung in die Betriebe.

»Wir fordern 6 Prozent mehr Entgelt und überproportionale Erhöhungen für die Auszubildenden«, das stellte Martin Sambeth in der ersten Verhandlung für Baden-Württemberg eindeutig klar. »Insbesondere im Südwesten ist die wirtschaftliche Situation sehr gut«, so Sambeth. In allen Teil-

branchen werden gute Umsatzzuwächse verzeichnet, zeigt die Grafik rechts. Die Wirtschaftsinstitute haben ihre Wachstumsprognosen für 2017 und 2018 erneut angehoben. »Selten waren globale wie nationale Ökonomie auf einem derart positiven Niveau, das trifft auch für Holz und Kunststoff zu.« Hauptgründe: der Bauboom und der starke und weiter steigende private Verbrauch. So stiegen zum Beispiel die Zulassungszahlen bei Caravans und Wohnmobilen

Umsatzplus in allen Teilbranchen

Möbelindustrie	Baubedarf aus Kunststoffen	Holzindustrie
2016: + 3,25 %	2016: + 4,6 %	2016: + 1 %
Erstes Halbjahr 2017: + 1 %	Erstes Halbjahr 2017: + 2,6 %	Erstes Halbjahr 2017: + 3,1 %

von Oktober 2016 bis Oktober 2017 um 14 bis 15 Prozent! Die Arbeitgeber beschreiben die Situation deutlich schlechter. »Wir sehen nicht, wo wir aktuell etwas zu verteilen hätten«, so ihre Aussage. Die Forderung sei nur »politisch motiviert« und »von der Metallindustrie getrieben«. Zu den im Vergleich zu anderen Branchen niedrigen Ausbildungsvergütungen sagten sie nichts. Wir fordern jedoch unseren Anteil am wirtschaftlichen Wohlstand, der auch Basis für weiteres Wachstum ist!

kommen, vor allem dann, wenn die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlung am 10. Januar kein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen. »Wir werden die zweite Verhandlung in Tauberbischofsheim kreativ begleiten«, so Martin Sambeth. »Allen erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!«

Friedenspflicht endet am 31. Dezember

Die Friedenspflicht endet mit dem Silvesterfeuerwerk am 31. Dezember um 24 Uhr. Danach wird Bewegung in die Betriebe

Zweite Tarifverhandlung: 10. Januar in Tauberbischofsheim



Sei dabei – gemeinsam in die Tarifrunde 2017/2018

Jetzt mitmachen!

Unsere Tarifforderung lautet:
6 Prozent mehr Entgelt und ein Extraplus für Auszubildende!
Mit der ersten Verhandlung im Dezember hat die Tarifrunde begonnen.

Wer für 6 Prozent mehr Entgelt und eine überproportionale Erhöhung für Azubis eintritt und dafür streiten möchte, sollte in die IG Metall eintreten. Nur gemeinsam können wir bei Holz und Kunststoff gute Tarifiergebnisse erreichen! Die IG Metall steht dafür, dass die Beschäftigten für ihre gute Arbeit fair beteiligt werden. **Je mehr in der IG Metall mitmachen, desto mehr können wir gemeinsam erreichen!**



Fotos: ©Thomas Aumann - stock.adobe.com (S. 1); Graffiti

Mitglied werden!



* Pflichtfelder bitte ausfüllen

Name* Geschlecht* M=männlich
 W=weiblich

Vorname* Geburtsdatum*

Land* PLZ* Wohnort* Tag Monat Jahr

Straße* Hausnr.*

Telefon dienstlich privat

E-Mail dienstlich privat Staatsangehörigkeit*

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/
Studium/Ausbildung

Befristung Ausbildung ab bis

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

Beitrittserklärung:
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung Ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und Ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Betrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.



Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt

Bankverbindung

Bank/Zweigstelle

IBAN

BIC Bruttoeinkommen* Betrag** Eintritt ab:

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:

Kontonummer BLZ

Kontoinhaber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE7522Z00000053599
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich waise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.



Ort / Datum / Unterschrift für den Bankelzug

Bitte abgeben bei:
IG Metall Betriebsrätten-/Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle
oder schicken an:
IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main

Stand: Juni 2014